



KLEINE WUCHTBRUMME



-  24° C
-  1-2 BFT
-  0-1
-  SONNIG

Seit mehr als drei Jahrzehnten produziert die polnische Firma Navikom Segelyachten und Motorboote aus GFK von fünf bis zwölf Metern Länge – seit 2010 unter dem Namen Viko Yachts. Längst hat man sich davon verabschiedet, lediglich billige Boote zum Kampfpriest anzubieten, und dennoch gehören Viko-Yachten noch immer zu den günstigsten Angeboten auf dem Markt.

So bedient die Werft die Nachfrage nach trailerbaren Kleinkreuzern, sprich perfekten Einsteigerbooten, bestens. Der Erfolg der etwas größeren Viko S 22 bewog die Bootsbauer aus Zakrzewo nahe Poznan, ein weiteres Modell der neuen Serie aufzulegen. Obwohl nur 21 Fuß lang, fällt der kleine Kreuzer optisch sofort auf. Das liegt zum einen an den großen Schriftzügen auf beiden Rumpffseiten, zum anderen an dem für



Anderer Rumpf, andere Form: Nach der Viko S 22 und der S 30 präsentierte die polnische Werft im Frühjahr das dritte Modell mit neuer Linienführung. Wir testeten die S 21 bei Schwachwind auf der sommerlichen Müritz.

TEXT MICHAEL KRIEG FOTOS AXEL BÖHM





»» Zielgruppengerecht zeigt sich der Wind an diesem Hochsommertag sehr zahm, und so geht es zunächst äußerst gemütlich voran.



Bei der neuen 21er kommt man dank größerer Niedergangsbreite bequemer unter Deck als bei der wenig längeren Viko 22.



Linke Seite: Um das Groß und das leicht durchhängende Vorsegel bei mehr Wind oder Böen wirkungsvoller trimmen zu können, würde sich ein verstellbares Achterstag empfehlen. Auf dem Testboot war das Stag nur festgebändselt.

die Schiffsgröße gewaltig hohen Bug, der den Vergleich mit einer direkt daneben festgemachten Bavaria 33 nicht scheuen muss. Die von Werftchef Andreas Koschel selbst entwickelte Konstruktion ist ein auffällig hochbordiges und im Heckbereich ausgeprägt „fülliges“ Design mit markanten Kimmkanten. Das kennt man eigentlich nur von sportlicher ausgerichteten Yachten. Die Kimmkanten sollen für eine hohe Formstabilität sorgen. Viel Freibord und die im Vergleich zur Viko S 22 ab der Bootsmittle größere Breite erlauben unter Deck mehr Volumen; das kommt dem Salon und Heckbereich zugute. Von vorn betrachtet wirkt die Viko S 21 fast aggressiv sportlich, was ihrem

Grundkonzept eigentlich nicht entspricht und sich beim späteren Test auch bestätigt.

Unser Probeschlag findet bei hochsommerlichen Temperaturen und lediglich ein bis zwei Beaufort Wind auf der Müritz statt. So kommt zunächst der Flautenschieber zum Einsatz: Der 4-PS-Yamaha-Außenborder mit integriertem Tank schiebt die kleine Yacht bei lediglich 1/3 Umdrehung am Gashahn und mäßiger Geräusentwicklung mit 4,5 Knoten aus dem Hafen aufs freie Wasser. Wie bei der von uns getesteten Viko S 22 (siehe Bootshandel-Magazin November 2013) ist ein stärkerer Motor nicht notwendig. **Das weit ausgestellte Großsegel** ist schnell gesetzt, die bis ans Unterwant reichende Genua unseres Einsteigerboots flink ausgerollt. Zielgruppengerecht zeigt sich der Wind sehr zahm, und so geht es zunächst äußerst gemütlich voran. Zwei Mann gehen nach Lee, damit die Segel etwas ins Profil fallen – so



TECHNISCHE DATEN WIE GESEGELT

Rumpflänge: 6,50 m
 Länge Wasserlinie: 6,30 m
 Breite über alles: 2,50 m
 Tiefgang: 0,25 bis 1,20 m (Schwertkiel, alternativ Hub- oder Festkiel mit 0,50 bis 1,40 m)
 Gewicht: ab 950 kg (Schwertkiel, mit anderen Kielvarianten ab 1.050 kg)
 davon Ballast: 300 kg
 Besegelung: 23 m²

Motorisierung: Yamaha-Außenborder mit 4 PS (3 kW)
 Maximale Passagierzahl: 6 Personen
 Schlafplätze: 4
 CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer, mit Integralschwert)
Preis: ab 12.900 Euro (mit Segeln) wie gesegelt: 19.400 Euro

Standardausstattung (Auswahl) Segel, klappbarer Salontisch, Polsterbezüge aus Kunstleder, 2 Kajüt-fenster, Decks-luk, Klapppruderanlage, Schwenkkiel, 2 Lewmar-Winschen, 2 Lewmar-Fallenstopper

Extras (Auswahl) Seereling mit Bug und Heckkorb, Rollreiffanlage mit Profilstag, Badeleiter, Motorhalterung, Maststütze, UV-Schutz für Vorsegel, 12-V-Elektroausstattung (Innenbeleuchtung, Topplicht, Verteilungspaneel), Wasserinstallation (Tank, Spüle, elektrische Pumpe), abnehmbare Persenning mit integrierten Lazy-Jacks, abgeschlossener WC-Raum, Festkiel/Hubkiel

hangeln wir uns an der Windkante mit kaum zwei Knoten in Richtung nächstem Brisenstrich voran. Als uns dieser erreicht, kommt mehr Leben in die Bude – aber erst, als wir einen kleinen Schrick in die Schoten geben. Ein Wendewinkel unter 90 Grad wäre drin, aber diesen bei den aktuellen Windverhältnissen mit Krampf und unter großem Fahrtverlust erreichen zu wollen, verbietet sich. Zunächst krängt die Viko leicht weg, bleibt dank Kimmkanten dann aber stabil. Das Hand-GPS zeigt nun konstant zwischen 3,5 bis etwas über vier Knoten an. Damit lässt es sich bei Leichtwind leben. Das Segeln auf der Viko S 21 gestaltet sich unter diesen Umständen sehr einfach. Die Großschot ist auf einem kleinen Podest am Pflichtboden montiert. Um das Groß und das leicht durchhängende Vorsegel bei mehr Wind oder

Böen wirkungsvoller trimmen zu können, würde sich ein verstellbares Achterstag empfehlen, das über einen Galgen am Masttopp vom Achterliek des ausgestellten Großsegels abgehalten wird. Auf dem Testboot war das Stag nur festgebändselt. Ansonsten liegt die Viko ausgewogen auf dem Ruder und lässt sich mit angenehmer Rückmeldung mit zwei Fingern führen. Das Boot reagiert bei jedem Plus an Wind sofort mit Geschwindigkeitszuwachs. Der Rudergänger kann sich bei Lage gut am verlängerten Podest der Großschot oder (wie die Crew) mit den Füßen an der Leeducht abstützen. Wen es bei mehr Wind auf die hohe Kante zieht, sitzt angenehm auf dem ergonomisch gut angeschrägten und ausreichend breiten Deck. Dazu müsste aber noch ein Pinnenausleger montiert werden. Ja, wenn...



Noch größer würde der 1,56 m hohe, gut gestaltete Salon im Niedergangsbereich wirken, wenn man auf den eingebauten Toilettenraum verzichtete.

Tauschte man den Relingsdraht gegen rückenschonende Gurtbänder, stünde auch einem längeren, auf der Kante absolvierten Kreuzschlag nichts im Wege.

Die Qualität der Beschläge und die Leinen an Bord sind ordentlicher Standard. Die Leinen und Fallen laufen übers Deck und enden bei unserem Testschiff auf zwei Lewmar-Winschen. Die Trimmfunktionen sind aufs Wesentliche reduziert, übersichtlich angeordnet und ohne Verrenkungen bedienbar.

Klemmen, Winschen und Holepunkte sind auf dem Kajütdach platziert. Der Vorschoter kann damit bequem arbeiten. Die Fockschot lässt sich bei leichtem Wind ohne Schwierigkeiten in die Curryklemmen belegen, die an der Kajütrückwand senkrecht angebracht sind. Bei mehr Wind böte es sich an, die Schot auch nach Luv auf die zweite Winsch umzulenken und dort kraftsparender dichtzuholen. Optimal wäre eine Kombination aus Winsch und drehbarer Klemme.

Das Heck ist nicht nur auffallend breit, auch sind die Seitenwände fast senkrecht. So gewinnt man im Innenbereich mit geraden Vertikallinien deutlich mehr Platz, was ein weitaus großzügigeres Raumgefühl als auf der nominal größeren S 22 zur Folge hat. Trotz sportlichen Aussehens ist der Kleinkreuzer nicht nur für

DIE MITBEWERBER

DELTANIA 21 E

Die trailerbare und preislich attraktive Deltania 21 E kommt aus derselben Schale wie die seit 2007 angebotene Fan 20. Das Boot wirkt optisch zeitlos und bietet als ausgewiesenes Fahrtenboot einen guten Kompromiss zwischen Platz und ansprechenden Segel-eigenschaften. deltania.de, Tel. (02152) 994 76 47



Technische Daten
 Länge über alles: 6,45 m
 Breite: 2,35 m
 Tiefgang: 0,25 / 1,30 m
 Gewicht: 1.050 kg
 davon Ballast: 300 kg

Besegelung: Groß (11,5 m²), Genua (12 m²)
 Maximale Passagierzahl: 6 Personen
 Schlafplätze: 4
 CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer)
Preis: 18.900 Euro

MAXUS 21

Die Maxus 21 bietet viel Platz unter Deck, ist sauber gebaut und punktet außerdem durch gute Segeleigenschaften. Sie ist in diesem Größensegment nicht die kostengünstigste Alternative auf dem Markt, aber dank der soliden Grundausstattung fair kalkuliert. maxus-yacht.de, Tel. (034202) 30 17 06



Technische Daten
 Länge über alles: 6,25 m
 Breite über alles: 2,48 m
 Tiefgang: 0,30 bis 1,25 m (Festkiel: 1,45 m)
 Gewicht: 1.300 kg
 davon Ballast: 250 kg

Besegelung: Groß (16 m²), Genua (7 m²)
 Maximale Passagierzahl: 6 Personen
 Schlafplätze: 4
 CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer)
Preis: ab 19.000 Euro

TEST VIKO S 21

den schnellen Segelausflug gedacht. Unter Deck ist das Boot so eingerichtet, dass auch ein kleiner Urlaubstörn möglich ist. Die Viko S 21 ist wahlweise mit schwenkbarem Ballastkiel (und zusätzlich einlaminiertem Innenballast), sportlicherem Hubkiel in T-Form oder mit Festkiel zu haben. Bei den beiden erstgenannten Varianten beträgt der minimale Tiefgang nur 0,25 m, was das Slippen und Trailern einfach macht.

Knapp sieben Meter Rumpflänge und 2,50 m Breite zwingen zu Kompromissen unter Deck und lassen eigentlich nur wenige Möglichkeiten zu, eine einigermaßen wohnliche Kajüte anzubieten. Bei der Viko S 21 ist das gut gelungen. Auf der Viko S 22 war dieser Kompromiss ein schmaler und recht steiler, nur 40 cm breiter Niedergang mit vier in die Tiefe führenden Stufen. Bei der neuen 21er kommt man dank Niedergangsbreite von 0,55 m bequemer unter Deck. Dafür fällt der Zugang zur offenen Achterkoje (mit 1,60 x 2,10 m Liegefläche und 80 cm Raumhöhe im Kopfbereich), die zwischen Niedergangsstufen und dem kleinen Pantryblock backbords quer eingebaut ist, etwas schmaler aus. Die Liegeflächen im offenen Bugbereich sind bei geringerer Schulterbreite 1,90 m lang. Am Klappstisch zwischen

den Salonbänken finden vier Erwachsene Platz. Der Mahagoniausbau erfolgt mit Meranti-Sperrholz und GFK, die Polsterbezüge sind aus beigefarbenem Kunstleder, womit auch die Außenwände verkleidet sind. Alles zusammen lässt den Unterdeckbereich hell und freundlich erscheinen.

Noch größer würde der 1,56 m hohe Salon im Niedergangsbereich wirken, wenn man auf den eingebauten Toilettenraum verzichtete. Aber es ist hinlänglich bekannt, dass in Polen keine – auch noch so kleine – Fahrtenyacht ohne WC-Raum angeboten wird. Da macht unsere, friedlich am Steg liegende Testyacht keine Ausnahme. Auch wenn der Zugang zum separierten WC mit 0,45 m Breite recht schmal ausfällt, ist die Sitzhöhe auf dem Porta-Potti, wenn man erst einmal sitzt, gerade noch ausreichend. Gut platziert im Bad ist ein tiefes, einem Schwalbennest ähnliches Fach, das zur Bordwand hin abgeteilt ist. Es hat eine in Kopfhöhe angebrachte Kleiderstange, an der man Nasszeug aufhängen kann. Ein ähnlich konzipiertes Fach gibt es auch in der Heckkoje.

Nur am Zugang zum nicht sehr großzügigen Stauraum unter den Kojen hapert es etwas. Geteilte Matratzen zum besseren Hochklappen würden schon Abhilfe schaffen, um leichter an die Stauraumdeckel vorn und achtern zu kommen. Gespart hat man aus Gewichtsgründen an zusätzlichen kleinen Schränkchen an den Salonwänden. Lange Schwalbennester



Von vorn betrachtet wirkt die Viko S 21 fast aggressiv sportlich.

zum Stauen von Krimskrams müssen hier ausreichen. **Auch im Cockpit** beschränkt sich der Stauraum auf eine kleine Backskiste. Dafür ist der Ankerkasten erfreulich groß.

Die Segeleigenschaften der Viko S 21 mit denen eines gleich großen Sportboots oder klassischen Jollenkreuzers zu vergleichen, wäre unlauter. Wer mit einem kostengünstigen und trailerbaren Kleinkreuzer liebäugelt, erwartet neben variablem Tiefgang vor allem Platz an Bord und ein einfach bedienbares Boot mit unaufgeregten Segeleigenschaften. Das alles bietet die Viko S 21, die in der Standardausrüstung für 12.900 Euro angeboten wird.

Damit liegt die Werft deutlich unter den Angeboten der Mitbewerber. Wer mehr als einen Nachmittag oder ein Wochenende an Bord verleben möchte, wird nicht umhin kommen, gleich das angebotene Comfort-Paket mitzubestellen und noch das eine oder andere Kreuzchen auf der Optionsliste zu machen,

Händler

Yachthandel Hamburg
Jacobsrade 38-40, 22962 Siek
Tel. (04107) 90 76 00, viko-hh.de

Insgesamt 23 Quadratmeter Segeltuch werden geboten.

JOLLE ...



3 Ausgaben Bootshandel-Magazin plus Prämie für nur 12,-€

Gleich absenden und Geschenk sichern!

Verlag Der Tagesspiegel GmbH
Bootshandel Abo-Service
Askanischer Platz 3
10963 Berlin

Telefon (030) 290 21-503
Fax (030) 290 21-593

E-Mail
abo@bootshandel-magazin.de

online
www.bootshandel-magazin.de/abo

Ja, ich bestelle 3 Ausgaben Bootshandel plus Geschenk für nur 12,- €!

Bitte senden Sie mir die nächsten 3 Ausgaben Bootshandel für zzt. nur 12,- € innerhalb Deutschlands (inkl. MwSt. und Zustellung). Als Geschenk wähle ich:

2 Tageskarten für die Interboot 2015* Friedrichshafen (Wertbare Prämien unter: www.bootshandel-magazin.de/abo)
*Aktion begrenzt bis zum 11. September 2015

Wenn ich danach weiterlesen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Andernfalls kündige ich das Abonnement 6 Wochen vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes.

Meine Anschrift:

Name, Vorname / Firma

Straße, Nr. / Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich bin dankt einverstanden, dass mir schriftlich, per E-Mail, SMS oder telefonisch weitere interessante Angebote der Tagesspiegel-Gruppe unterbreitet werden und dass die von mir abgegebenen Daten für Beratung, Werbung und zum Zweck der Marktforschung durch diese Verlage gespeichert und genutzt werden. Vertrauensgarantie: Eine Weitergabe meiner Daten an Marketingpartnern anderer Unternehmen erfolgt nicht. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

Bequem und bargeldlos per Bankelzug (nur innerhalb Deutschlands).

BLZ

Geldinstitut

Konto-Nr.

Gegen Rechnung.

Datum

Unterschrift

Zwei Tageskarten für die Interboot in Friedrichshafen. Weitere interessante Prämien unter: www.bootshandel-magazin.de/abo

